

*schon gehört?* Persönliches vom Sportgeschehen

- Bei den Mannschafts-Weltmeisterschaften im Tischtennis in Bremen ist auch der Peiner Tischtennis-Kreisverband vertreten. Einmal mehr kommt **Hagen Ziegler** von Union Groß Ilsede als Internationaler Schiedsrichter zum Einsatz. Diese Großveranstaltung mit 113 Mannschaften aus der gesamten Welt findet im umgebauten AWD-Dome (vorher Stadthalle) statt. Auf den Zuschauerrängen ist auch zumindest eine Gruppe vom TSV Mehrum dabei.
- **Ralf Pinkepank** spendete der Ü 40 des SSV Stederdorf einen kompletten Satz Trikots plus Hosen und Stutzen.
- Die Damen Handball-Mannschaft sowie die A-Jugend des TSV Rot-Weiß Schwicheldt wird seit dem 1. April von der neuen Trainerin **Elke Krängel** aus Adenstedt trainiert.
- Beim TSV Marathon ist ab sofort **Hans-Joachim Elsner** zuständig für den Fußball-Juniorenbereich. Er ist zu erreichen unter 05171/ 52691.

## Spannender Zweikampf

### Voltigieren: Landessichtung

Als Auftaktveranstaltung im Jubiläumsjahr der Voltigierabteilung des Reit- und Fahrvereins Hohenhameln findet heute von 10.30 Uhr an in der Reithalle am Dehnenweg die Landessichtung im Voltigieren des Pferdesportverbandes Hannover-Bremen statt.

Die besten Einzelvoltigierer, Junior-Teams und Doppelpaare aus Niedersachsen bewerben sich um die Fahrkarten zur Bundessichtung und zum Nachwuchs-Championat. Besonders spannend werden dürfte hierbei der Zweikampf zwischen Anke Rauls (Hohenhameln) und Nicola Haase (Goslar) sowie den Junior-Teams aus Hohenhameln und Garbsen. Aber auch die drei anderen Voltigierer aus dem Hohenhamelner Verein, Rebecca Gläser, Wiebke Schernich und Annika Rühmann, können sich Hoffnungen auf

# Der Countdown läuft

## Fußball: Schlammfreunde bereiten sich auf ungewöhnliche Weltmeisterschaft vor

Wovon andere träumen, haben zwei Peiner im vergangenen Jahr wahr gemacht: Die Teilnahme an einer Weltmeisterschaft. Und zwar im Fußball. Nein, nein, kein Irrtum. Allerdings ist der Untergrund ein anderer als der, auf dem sich gemeinhin die Profi- und Amateurläufer bewegen. Das Gelände ist tief und morastig, wird zudem vor Beginn der Spiele zumeist noch einmal gewässert. Kein Wunder also, dass die Mannschaft, der die Peiner Kai Schwerdtner und Uwe Heiligmann angehören, sich Schlammfreunde Niedersachsen nennt.

Eben jene belegte im vergangenen Jahr im finnischen Hyrynsalmi den 18. Platz – 160 Vertretungen aus aller Welt hatten sich um die Siegestrophäe bemüht.

Wahrlich eine tolle Bilanz für das einzige deutsche Team, das am Start war und zudem auch noch den Fairnesspreis gewann. „Die WM war ein voller Erfolg für uns“, bilanziert Teamchef Kai Schwerdtner. Aber auch etliche andere Eindrücke blieben unvergessen, sodass der Entschluss, die Reise nach Finnland zu wiederholen, alsbald feststand. Und mittlerweile läuft der Countdown: In knapp zweieinhalb Monaten (12. bis 18. Juli) steht die Sumpf-Fußball-Weltmeisterschaft erneut auf dem Programm.

Mithin beginnt nun die intensive Vorbereitungsphase. Dabei sollen vor allem die Standardsituationen geübt werden. „Denn die Erfahrungen der WM haben gezeigt, dass dort das größte Potenzial zur Verbesserung liegt“, erklärt Schwerdtner. Außerdem hat jeder Spieler noch einen individuell erarbeiteten Trainingsplan erhalten, „damit die Zeit zwischen den Einheiten sinnvoll genutzt wird“, konstatiert Schwerdtner. Schließlich haben sich die Schlammfreunde viel vorgenommen. Ziel ist es, „einen der ersten acht Plätze zu erreichen“, sagt Kai Schwerdtner, der zuversichtlich ist, dieses Vorhaben bewerkstelligen zu können. Insbesondere deswegen, weil der Kader fast komplett zusammengeblieben sei und durch etliche Neuzugänge an Substanz gewonnen habe.

Einen Abgang gibt es jedoch zu beklagen: Simon Stolte musste aus privaten Gründen passen. „Ein echter Verlust“,



Fußball-Match im Matsch: Die Schlammfreunde um den Peiner Kai Schwerdtner wollen bei der WM mit Standards erfolgreich sein.

sagt Schwerdtner, „denn er war nicht nur unser Spielmacher, sondern auch noch sehr torgefährlich. Aber ich hoffe, dass wir sein Fehlen durch die Neuen kompensieren können.“ Doch die Inte-

gration der Zugänge ist nicht die einzige Aufgabe, die Schwerdtner in den nächsten Wochen beanspruchen wird. Zugleich ist er noch auf der Suche nach „Werbepartnern, die uns unterstützen“.

Schließlich sei das personelle Aufgebot umfangreicher geworden. Folglich nehme nicht nur die organisatorische Arbeit zu, „auch die finanziellen Aufwendungen werden größer“.